24. Januar 1561. 29.

Juliana, Gräfin zu Nassau, an den Prinzen Wilhelm von Oranien.

Hochgeborner frundlicher herzlieber son, e. l. seinn mein frundlicher grus vnd was ich aus meutterlicher treuw liebs vnd guts vormagk vnd allezeit zuvor an. herzlieber son, Ich hoffen e. l. mit sampt den iren seien gleucklich zu haus kummen vnd haben der selbige gelieptten kinder auch gesundt funden, welgs ich e. l. von herzen wol geunet, dan der selbigen gleucklichen zustand wer mir allezeit eyn herzliche freyt zu heoren. e. l. kan ich auch nit vorhaltten, das mein herzliebe sons frau vnd meinde(!) kinder vnd ich geleucklich wider zu haus sindt kummen vnd seindt von den gnaden gottes noch alle gesundt, der her weol fortter gnedigliche vns zu allen deyllen vor allem ungleuck bewaren. es haben der ringrof mir angezeygt, was sich vor allerley red zugetragen haben, als er bei den landgroffen sei gewessen, der halben mich gantz ser vorlanckt, bis ich heor, wie sich der Ceurfeorst vnd Hessen der sachen halben vergleichen werden. der almechtig got weols balt zu einem gleucklichem feortganck schicken das e. l. freygen Anna mit freyden balt an ihren arm haben vnd beyden e. l. gleuck vnd alle wolfart vorleien. weys e. l. itz weytter nitz zu schreiben, dan dun meine kinder und mich e. l. allezeit befellen. es gebitten sich mein herzliebe sons frau, meine dochtter die reingreffin vnd meine andere deochter ganz herzlich zu e. l. es ist mein son Johann itz nit inheyms, er het e. l. sunst geschrieben. es ist grof Friderig Mangnes von Solms vor acht dagen vorstorben, do ist mein son hin beschrieben. wir haben eyn gutten freundt an im vorlorn; der her weol der selben gnedig sein. dun e. l. mit allen derselbigen gelieptten den almechttigen got allezeit befellen. datum den 24. Januarij, anno etc. 61.

e. l. getreuwe mutter die tag meines lebens
Juliana, greffin zu Nassau, witwe.

Dem hochgepornen fursten herrn Wilhelmen, printzen zu Uranien, gruven zu Nassawe Catzenelnbogen, Vianden vnnd Dietz vnd Freyherren zu Breda etc., meinem Hertz lieben Sohn zu sellfts eigin handen.

Arch.-Nr. 2123 im K. H.-Arch. im Haag.